

Kirchentag will Umwelt-Zeichen setzen

Spätestens seit der „Fridays for Future“-Bewegung ist Klimaschutz wieder ein Top-Thema. Das gilt auch für den Evangelischen Kirchentag, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfindet. Umweltschutz ist dort in mehrfacher Hinsicht ein Thema.

Von Oliver Volmerich

Was Greta Thunberg für ganz Europa ist, ist Luisa Neubauer für Deutschland. Die 23-Jährige ist inzwischen das bekannteste Gesicht der „Fridays for Future“-Bewegung in Deutschland, ist in TV-Talkshows und Sozialen Medien präsent. Beim Evangelischen Kirchentag vom 19. bis 23. Juni in Dortmund wird sie ebenfalls einen Auftritt haben. Am Donnerstag (20.6.) wird Luisa Neubauer um 11 Uhr in der Halle 3 der Messe Dortmund unter anderem mit dem Kabarettisten Eckard von Hirschhausen, dem EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm und dem neuen Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung Prof. Johan Rockström zum Thema „Umwelt, Klima und Gerechtigkeit“ sprechen.

Das Podium ist neben Ausstellungen, Präsentationen und Workshops Teil des Zentrums „Stadt und Umwelt“ auf dem Kirchentag. „Es ist unser räumlich größtes Zentrum“, erklärt Kirchentags-Programm-Chefin Stefanie Rentsch. Sie verspricht an den drei Programmtagen des Kirchentags brisante Streitgespräche - etwa zwischen dem Grünen-Bundesvorsitzenden Robert Habeck und dem Bauern-Präsidenten Joachim Rukwied (Samstag, 22.6., 11



Sie stellten in der Stahlhalle der Dasa in Dorstfeld das Kirchentagsprogramm zum Thema Umwelt vor: Axel Rolfmeier (Projekt Wege zur Nachhaltigkeit), Katrin Hölscher, Stefanie Rentsch, Christof Hertel und Enno Nottelmann vom Kirchentag und Marcus Starzinger von der Dasa.

FOTO SCHÜTZE

Uhr) zum Thema Landwirtschaft und Tierwohl.

Unter dem Titel „Von der Kohle zur Sonne“ treffen der ehemalige Direktor des Potsdam-Instituts, Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, Bundesumweltministerin Svenja Schulze und NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser

aufeinander (Freitag, 21.6., 15 Uhr). Weitere Themen sind Elektromobilität, Wohnen, Stadtentwicklung und auch die Frage, wie die Kirche als „Großgrundbesitzerin“ selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Der Kirchentag will dabei auf jeden Fall mit gutem Bei-

spiel vorgehen. „Das Thema Umwelt ist in die DNA des Kirchentages fest eingeschrieben“, stellt Rentsch fest. So will man zeigen, wie man eine Großveranstaltung umweltfreundlich gestalten kann - angefangen von Dienstfahrrädern über konsequente Mülltrennung bis zu Wasser-

zapfstellen für die Kirchentagsbesucher. Ein besonderes Projekt ist das „Gläserne Restaurant“ im Zentrum Umwelt, das an allen drei Programmtagen ein vegetarisches Bio-Menü bietet, mit Lebensmittel- und aus fairem Handel, erklärt Enno Nottelmann als Vorsitzender

des Ständigen Ausschusses Umwelt beim Kirchentag. 60 Ehrenamtliche sind dafür im Kücheneinsatz. Ein großes Thema ist dabei der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung, kündigt Nottelmann an. Für Lokalkolorit sorgen nicht zuletzt die „Wege zur Nachhaltigkeit“, die

mit Dortmunder Vereinen, Initiativen und Kirchengemeinden organisiert wurden. Entwickelt wurden sechs Wege durch das gesamte Stadtgebiet, auf denen an insgesamt 40 Stationen nachhaltige Projekte in Dortmund gezeigt werden.

Dortmund ist anders

Täglich gibt es mehrere, rund drei Stunden dauernde Führungen zu verschiedenen Themen. „Wir wollen damit - auch mit ein wenig Stolz - zeigen, dass Dortmund ganz anders ist, als viele Leute es sich vorstellen“, erklärt Projektleiter Axel Rolfmeier vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Landeskirche. Bioläden gehören ebenso zum Tour-Programm wie das Kindermuseum Mondo Mio im Westfalenpark und Gemeinschaftsgärten in der Nordstadt. Eine Führung zum Thema „Dortmund - vielfältig nachhaltig“ am Donnerstagmittag übernimmt Oberbürgermeister Ullrich Sierau selbst. Und die Wege der Nachhaltigkeit sollen unter anderem per App auch nach dem Kirchentag zu erleben sein, kündigt Rolfmeier an.

Den Abschluss des Projekts während des Kirchentages bildet am Samstag um 15 Uhr ein Fahrradgottesdienst, der vom Stadtgarten durch die Nordstadt und zurück ins Stadtzentrum führt.

Anzeige

Am 12. Mai

Blumen zum Muttertag

Liebesgruß der Natur

Sie sind ein Traumpaar und gehören zusammen: Mütter und Blumen. Mütter strahlen Wärme aus und schenken Leben. Ähnlich ist es mit Blumen. Sie bereiten Freude.

Der Muttertag am 12. Mai ist eine schöne Gelegenheit, beide zusammenzubringen. Fachkundige Beratung für ein Blumengeschenk, das bei der Mutter wirklich ankommt, bietet der gärtnerische Fachhandel in ganz Deutschland.

Die Rolle der Frau hat sich in den vergangenen Jahrhunderten enorm gewandelt. Tief berührt haben jedoch schon immer die Geburt eines Kindes und das Muttersein. Daran hat sich auch in der heutigen Zeit nichts geändert.

Auf dem Balkon

Der Anblick einer schönen Blume erinnert ein wenig an dieses Gefühl der Freude und der Wärme. Und so zaubern herrliche Schnittblumen und blühende Topfpflanzen jeder Mutter zum Muttertag ein Lächeln ins Gesicht. Mit ausgewählter Qualität hält das Glücksgefühl auch noch länger an.

Egal für welchen Zweck sie verwendet werden: Ob auf der Anrichte oder auf dem Esstisch, im Wintergarten oder auf dem Balkon - der Anblick des schönen Straußes oder der blühenden Topfpflanze lässt die Mütter immer ein



Ein Liebesgruß der Natur zum Muttertag: Blumen oder blühende Topfpflanzen erreichen das Herz und schenken lange Freude. Profi-Gärtner bieten Top-Qualität und erstklassige Beratung für das passende Muttertagsgeschenk.

FOTO GMM

bisschen weiter aufblühen. Eine blühende Topfpflanze oder ein sorgfältig arrangierter Blumenstrauß trifft fast immer als Liebesgruß der Natur ins Herz.

Ob eine exotische Orchidee, ein Strauß roter Rosen als Klassiker oder ein buntes Arrangement aus Frühlingsblühern - es hilft, die Lieblingsfarben der

Mutter zu kennen und bei der Wahl der Sorten notfalls Beratung einzuholen. Im Zweifel schadet es nicht, direkt zu fragen: Freust du dich mehr über

eine blühende Topfpflanze oder einen bunten Blumenstrauß? Wertschätzung drückt sich auch darin aus, das Geschenk sorgfältig auszusuchen.

Blumen erwärmen das Herz, sie sind ein Zeichen der Anerkennung für das Geleistete. Ganz unabhängig von der Rolle, die die Mutter einnimmt. Ob sie zugunsten des Nachwuchses eine berufliche Auszeit nimmt oder einen Spagat zwischen Kinderbetreuung und Karriere gewagt hat: Ein Blumenstrauß sagt „Danke, liebe Mama!“ - nicht nur von den eigenen Kindern, auch vom Ehemann.

Ein Blumenstrauß weckt Erinnerungen - an die ersten handgepflückten Blumen aus der Kindheit, an die sanfte Stimmung beim Geschichten vorlesen und die beruhigende tröstende Stimme beim aufgeschürften Knie. Je persönlicher die Erinnerung, desto emotionaler.

Auf einer dezenten Karte aufgeschrieben lebt die Erinnerung fort und untermalt die positiven Gefühle beim Anblick der Blumen. Und das nicht nur einmal im Jahr zum Muttertag, sondern noch lange darüber hinaus. GMM

Die Blumenwerkstatt

Fleurop-Dienst · Inh. Stefanie Schneider
Muttertag geöffnet von 9 bis 13 Uhr
Berghofer Str. 146, 44269 Dortmund (Berghofen)
Telefon 02 31 / 48 12 32 · Fax 02 31 / 48 24 27
Vorbestellung möglich!

Blumen Herter

Muttertag von 9 - 13 Uhr geöffnet
Menglinghauser Straße 23, 44227 Dortmund (Menglinghausen)
Telefon 02 31 / 75 08 82
www.blumen-herter.de

Das Blumenhaus

Inh. Friso Siliakus
Muttertag geöffnet von 10 bis 13 Uhr
Viktoriastraße 15, 44135 Dortmund
Telefon / Fax: 02 31 / 57 39 28
info@das-blumenhaus.info

Hunscher's Blumen-Fee Ramona

„Wir freuen uns auf Sie!“
Inh. Ramona Quast
Muttertag geöffnet von 9.00 - 13.00 Uhr
Menglinghauser Straße 321, 44227 Dortmund
Telefon 02 31 / 77 02 41
Vorbestellungen möglich!

Blumen-Studio Anke

Inh. Anke Finger
Muttertag von 8 bis 13 Uhr geöffnet
Bayrische Str. 151, 44339 Dortmund
Telefon: 0231 / 85 83 89

Gärtnerei Neuhaus

Muttertag von 10 - 14 Uhr geöffnet
Osterfeldstr. 46 (Eingang Nordfriedhof)
44339 Dortmund
Telefon 02 31 / 85 91 65